

## Vierter Fastensonntag Lesejahr B

Evangelium  
Joh 3,14-21



Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt  
damit die Welt durch ihn gerettet wird.

„Das Handeln der Bruderschaft  
St. Christoph, Sitz in St. Anton Arlberg  
und ihrer über 20.000 Mitglieder  
weltweit steht im Zeichen  
christlicher Nächstenliebe...“  
(„Credo“, im Internet zu lesen)



**Liabe Woia und alle,  
die diese Zeilen lesen,**

vielleicht fragst Du Dich jetzt, was diese Bruderschaft mit dem Evangelium heute zu tun hat? Es geht um das Wort „RETTEN“. Schon im Jahr 1386, der Gründung dieser Bruderschaft durch einen Schweinehirten, hat sich eine kleine Schar um „in-Not-geratene“ gekümmert. Zuerst bekamen ihre Hilfe überwiegend Bauern und Pilger, die auf dem schweren Weg über den Arlberg vom Schnee überrascht wurden: Essen und eine Herberge, die heute noch besteht. Mittlerweile werden vor allem Familien in Not unterstützt. RETTEN ist für die Mitglieder kein Fremdwort, sondern Lebensaufgabe. Nachfolge Jesu erlebbar und erfahrbar machen ist Aufgabe **aller** Menschen, so haben sie erkannt.

„Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt, damit die Welt durch ihn gerettet wird“.  
(Evangelium heute)

Jesu Leben stand ganz im Zeichen der Rettung. Weihnachten hören wir: „Christ der Retter ist da“. Du und ich, als Handelnde in der Nachfolge Jesu, können das ebenfalls als Lebensaufgabe sehen: *Menschen, die unsere Hilfe brauchen, nicht im Stich lassen, sondern retten*. Not gibt es überall, ganz besonders in schweren Zeiten.

**Überlege dir diese Woche die zwei Seiten des Wortes RETTER:  
WO und WIE kannst Du Retter sein?**

Jeder Mensch, auch Du und ich erfährt im Leben schwere Zeiten – Jesus will retten und heilen und er sendet seinen Geist zu den Menschen.

**Wie wird Deine Sehnsucht nach RETTUNG an Leib und Seele erfüllt?**

Für Deinen Weg als Helfer und Retter, für Deine Suche nach Rettung an Leib und Seele sende Gott seinen Segen

Das wünscht Dir Barbara Kainz

